

Presseinformation

Villach 25.10.2017

*Ich weiß, man sagt, das ist möglich,
aber ist es das wirklich?*

#anfänge des radikalen

HEILIG ABEND

von Daniel Kehlmann

Regie, Bühne: **Clemens Luderer**

Schauspiel: **Isabella Wolf** und **Manfred Lukas-Luderer**

Premiere: 3. November 2017

Spielserie bis 30. November 2017

Stückdauer 80 Minuten

Rechte: Sessler Verlag, Wien

Rückfragen:

Waltraud Hintermann, Administrative und kaufmännische Leitung

mobil: 0664 / 4644297 - waltraud.hintermann@neuebuehnevillach.at

Stefan David Zefferer, Pressesprecher

mobil: 0676 / 848 267 245 - stefan.zefferer@neuebuehnevillach.at

Pressefotos auf www.neuebuehnevillach.at/presse zum download!

Zum Stück:

Ein spannendes Kammerspiel schafft Erfolgsautor Daniel Kehlmann mit diesem aktuellen Stück. Eine Frau, ein Mann, ein Verhör. Die Zeit drängt, denn es gilt einen geplanten terroristischen Anschlag zu verhindern. Es wird brisant – mit einem Hauch von High Noon.

Judith, eine Philosophie-Professorin, wird am Weihnachtsabend in ein Verhörzimmer gebracht, nebenan wird parallel ihr Ex-Mann verhört. Angeblich haben sie einen terroristischen Anschlag geplant, was Judith jedoch leugnet. Nun ist es die Aufgabe des Kommissars Thomas, die Wahrheit herauszufinden und den potentiellen Anschlag zu verhindern. Ein spannendes Frage- und Antwort-Spiel beginnt, in dem Judith ihr Gegenüber zunehmend aus dem Konzept bringt.

Was ist wahr? Was ist überhaupt Wahrheit? Und wäre es nicht legitim, gegen offensichtliches Unrecht zu kämpfen? Wo ist die Bombe? Die Situation spitzt sich zu. Gibt es überhaupt eine Bombe? Die Zeit drängt. Bald ist der Punkt, an dem man noch eingreifen hätte können, überschritten. Es ist eine Minute vor zwölf.

Textauszüge:

Man gibt Milliarden aus, um den Menschen einzureden, dass sie Maschinen haben müssen, die sie mit einer Geschwindigkeit befördern, für die unser Gehirn nicht gemacht ist, und man redet ihnen ein, dass sie sich dafür notfalls verschulden müssen, und dann verschulden sie sich und fahren zu schnell und sterben. Fünfundzwanzigtausend Tote in Europa, letztes Jahr allein. Keine Gewalt?

Statement: Clemens Luderer (Regie und Bühne):

„Der Polizist stellt die Fragen. Er ist eher dominant, sie eher devot. Aber etwas verändert sich in der Dynamik des Stücks, auf einer ebenso wesentlichen Ebene. Es geht hier nämlich auch um sein wachsendes Begehren und ihr Spiel damit, mit offenem Ausgang. Es ist für mich in dieser Inszenierung daher vorderhand nicht so wichtig, ob es sich möglicherweise um ‚Linksterrorismus‘ oder ‚Rechtsterrorismus‘ handelt, sondern es geht für mich immer um die dahinterliegende Absicht der jeweiligen Menschen und das daraus entstehende Tun.“

Die Akteure stehen Ihnen gerne für Gespräche/Interviews zur Verfügung.

Bitte vereinbaren Sie Termine direkt mit Waltraud Hintermann, nbv (mobil: 0664/4644297).

Team:

Kostümbild: Michaela Wuggenig

Maskenbild: Michaela Haag

Technik: Gerald Samonig, Philip Kandler

Bühnenbau: Bernhard Krieger

Regieassistenz: Gabriela Gavran

Dramaturgie: Martin Dueller

Produktionsleitung: Hintermann/Luderer

TERMINE: HEILIG ABEND

Generalprobe DO 2.1.

Premiere: FR 3.11.

Weitere Termine: SA 4.11.

MI 8.11., DO 9.11., FR 10.11., SA 11.11.

DI 14.11., MI 15.11., DO 16.11. (Schulvorstellung 10.00 Uhr),

FR 17.11., SA 18.11. (im Anschluss: Szenisches Verstehen);

DI 21.11., MI 22.11. (Schulvorstellung 10.00 Uhr), DO 23.11., FR 24.11., SA 25.11.

DI 28.11., MI 29.11., DO 30.11. (Derniere)

neuebuehneSalon DI 7.11., 20.00 Uhr

Alle Termine um 20.00 Uhr

neuebuehneSalon

Gespräche – Lesungen – Musik

mit **ISABELLA STRAUB** und **MIRIAM H. AUER**

Villach-Buchpremierer:

Im neuebuehneSalon im November präsentiert die gebürtige Wienerin und Wahl-Klagenfurterin Isabella Straub ihren neuen, dritten Roman „Wer hier schlief“, erschienen im Verlag Blumenbar; die Arnoldsteinerin Miriam H. Auer stellt ihren neuen, zweiten Roman „Knochenfische“ vor, erschienen in der Edition Meerauge. Im Gespräch mit Moderator Christian Lehner erzählen beide Schriftstellerinnen über Arbeitsweise, Weltbild und Leben.

Begleitende Musik: **The Midair Paradox** (Miriam H. Auer und Christian Pillich)

Moderation: **Christian Lehner**

DI, 07. November 2017, 20 Uhr, neuebuehnevillach

Karten: Villacher Kartenbüro, Freihausg. 5, 04242/27341, office@villacherkartenbuero.at;
Limitierter Kartenvorverkauf in Klagenfurt: Buchhandlung Heyn

SZENISCHES VERSTEHEN

Im Rahmen der Europäischen Theaternacht

Die neuebuehnevillach bietet regelmäßig nach der Vorstellung ein Forum zwischen Theater und ZuschauerInnen an. „Bevor nun alle von Drinnen nach Draußen gehen, die gemeinsam geteilte Welt der Kunst, des Spiels, des Theaters verlassen und wieder in ihren Alltag eintreten, laden wir zu einem szenischen Nachspiel ein – einem Be-Fragen, Nach-Fragen, Hinter-Fragen, Analysieren, Assoziieren und Austausch auf tiefenhermeneutische ART.“ Begleitet werden diese Publikumsgespräche von Regina Klein und Katrin Ackerl Konstantin. Der Besuch der Vorstellung davor ist sinnvoll.

SA, 18. November 2017, im Anschluss an die Vorstellung

Biografien

Clemens Luderer, Regie und Bühne

Geboren 1982 in Klagenfurt, aufgewachsen in Österreich, Deutschland und der Schweiz. Besuchte mehrere Schulen in Österreich und der Schweiz, bevor er mit 19 seinen ersten Film produzierte, für den er mit dem „Gold Special Jury Award“ beim World Festival in Houston / Texas für den besten ausländischen Kurzfilm ausgezeichnet wurde. Danach diverse Arbeiten in der Filmbranche. Autor, Regisseur und Schauspieler für die Produktion „Fegefeuer“ des klagenfurter ensemble.

Filmproduktionen in Frankreich, Spanien und Deutschland als Schauspieler. 2008 als freier Autor in der Schweiz tätig. Seit 2009 wieder in Österreich und an der neuebuehnevillach tätig, wo er bereits Regie bei verschiedenen Jugendstücken führte, zuletzt bei „Präsentation: Schule der Zukunft“. An der neuebuehnevillach führte er zuletzt Regie bei der Theaterfassung von Marlen Haushofers „Die Wand“ und Thomas Bernhards „Einfach kompliziert“.

Isabella Wolf, Schauspiel

Geboren 1965 in München. Dort absolvierte Sie ihre Schauspiel- und Tanzausbildung (u.a. an der bayer. Staatsoper München). Sie leitete die Ballettschule Murnau und war langjähriges Ensemblemitglied u.a. in Stadttheater Stralsund, Schlosstheater Celle, Neues Theater Hannover, Tournee Theater Landgraf, Residenztheater Stuttgart und Stadttheater Bremerhaven. Seit 2005 ist sie freie Schauspielerin in Österreich u.a. Kosmos Theater, Theater in der Drachengasse, Nestroy Theater Hamakon, Grand Theater Luxembourg, Schauspielhaus Wien und Salon5. 2011 gründete sie gemeinsam mit Johanna Jonasch den Jugendtheaterclub „Junger Salon“.

In den letzten Jahren war sie regelmäßig im Steinbruch Krastal, in „Der zerbrochene Krug“, „Faust“ und 2015 in „Bis dass der Tag euch scheidet“ von Peter Handke auf der Bühne. An der neuebuehnevillach war sie unter anderem in „Der junge Hitler“ von Franzobel und zuletzt in Jelineks „Die Schutzbefohlenen“ zu sehen.

Manfred Lukas-Luderer, Schauspiel

Geboren 1951 in Klagenfurt, studierte Schauspiel am Max Reinhardt Seminar in Wien. Theater- und Filmschauspieler sowie Regisseur. Engagements unter anderem am Burgtheater, Stadttheater Klagenfurt, Schauspielhaus Graz, Theater in der Josefstadt und Schauspielhaus Zürich. Er spielte auch in mehr als 50 Film- und Fernsehproduktionen und wurde 1994 mit dem Großen Österreichischen Fernsehpreis ausgezeichnet. Lukas-Luderer spielte u.a. am Schauspielhaus Graz, gemeinsam mit Peter Uray, 80 Mal Goethes Faust I und II. An der neuebuehnevillach inszenierte er „Gegenliebe“ von Arnulf Ploder sowie „Der junge Hitler“ von Franzobel und war als Nathan in der nbv-Produktion „Nathan der Weise“ im Marmorsteinbruch Krastal zu sehen. Zuletzt konnte man ihn an der neuebuehne in Thomas Bernhards „Einfach kompliziert“ erleben.

TheaterCard Weihnachtsaktion

Dieses Abo ist übertragbar und variabel innerhalb eines Jahres einlösbar.

€ 88,- / € 63,- (ermäßigt) von 15.11. bis 23.12.2017

Danach wieder € 93,- / € 68,- (ermäßigt)